

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Regl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, 5 Spaltzeile 5 Pf., werben 6. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Balfenhausstraße 6.

Nr. 225.

Sonntag, den 12. August

1860.

Dresden, den 12. August.

— Sr. Maj. der König von Sachsen hat die Summe von 150 Thalern für das Goethe-Denkmal in Berlin eingewidmet.

— Sr. Maj. der König hat den von J. Maj. der Königin von Großbritannien zum Generalconsul für das Königreich Sachsen mit dem Sitze in Leipzig ernannten Joseph Archer Crowe, Esquire, als Generalconsul anerkannt.

— Sr. Maj. der König hat dem Amtshauptmann Geh. Regierungsrathe D. Braun zu Plauen das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen.

— Bei der gestern hier stattgefundenen Landtagswahl der Vertreter des Handels und Fabrikwesens im 1. Wahlbezirk ist Herr Kaufmann Franz Ludwig Gehe von hier (Firma: Gehe & Comp.) mit 16 von 22 Stimmen zum Abgeordneten und Herr Fabrikant Gottlob Gregor Benjamin Herrmann in Bischofswerda mit 19 Stimmen zu dessen Stellvertreter in die zweite Kammer gewählt worden.

— Die öffentliche Gerichtsverhandlung; In nicht öffentlicher Sitzung wurde am Donnerstag bei heftigem Bezirksgericht über ein Verbrechen verhandelt, das seit Einführung der neuen Strafprozessordnung hier selbst noch nicht zur Verhandlung gekommen ist. Es war das Verbrechen der Majestätsbeleidigung. Da jedoch die Sache in geheimer Sitzung verhandelt wurde, so vermögen wir über dieselbe nur dasjenige mitzutheilen, was uns aus dem öffentlich publicirten Urtheil und den Mittheilungen der Zeugen über den Thatbestand bekannt geworden ist. Der Handarbeiter J. A. B. Weinhold aus Meichschütz war am vergangenen 27. Juni von den Polizeibehörden Pfunde und Wunderlich wegen Trunkenheit verurtheilt worden und hatte während des Transports in das Polizeidirectionsgebäude gegen Sr. Majestät den König im Hofe des Anstalts nicht nur in der öffentlichen Weise geschimpft, sondern denselben sogar zu erschlagen gedroht. Weinhold ist ein zu Greifen sehr geneigter Mensch und wegen seiner Widerspächlichkeit bereits früher bestraft worden, daher darf ein solcher Gefahren von einem derartigen Menschen nicht eben Wunder nehmen. Er schob Alles auf seinen trunkenen Zustand und suchte seine Unzurechnungsfähigkeit zu behaupten. Herr Adv. Fränzel führte die Verteidigung, die dem Vernehmen nach zwar sehr ausgezeichnet gewesen sein soll, aber nach Lage der Sache nicht hindern konnte, daß der Angeklagte in eine Arbeitshausstrafe von 1 1/2 Jahren verurtheilt wurde.

— Nach der vom Directorium des hiesigen Spar- und Vorschußvereins veröffentlichten Geschäftsübersicht betrug im Monat Juli d. J. die Einnahme (einschließlich des ultimo Juni verbliebenen Kassenbestandes) an 11,197 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf.)

224,698 Thlr., darunter 136,647 Thlr. Spareinlagen und 58,876 Thlr. zurückgezahlte Vorschüsse. Unter den Ausgaben treten die gegebenen Vorschüsse mit 135,885 Thlr. und die zurückgezahlten Spareinlagen mit 60,383 Thlr. als höchste Posten auf. Der Kassenbestand ult. Juli betrug 21,327 Thlr. 11 Ngr. 8 Pf. Außer obigen Vorschüssen wurden 85,262 Thlr. prolongirt, demnach 221,148 Thlr. auf 1 bis 3 Monate ausgeliehen. Mitglieder wurden 92 aufgenommen, 1 Mitglied ist freiwillig ausgeschieden und 1 verstorben; die Gesamtmittelgliederzahl ist somit auf 2056 gestiegen.

— Daß die nächste (zehnte) allgemeine sächsische Lehrerversammlung den 30. Sept. d. J. in 2. Reihe in Bautzen stattfindet, verdient Billigung. Der Vorstand ging bei der Wahl des Ortes offenbar von dem Grundsatz aus, daß die Lehrer in jedem Landestheile eine derartige Zusammenkunft einmal in ihrer Nähe haben sollen. In der That fand aber bisher nur eine allgemeine Versammlung statt, und zwar zu Pfingsten 1851 in Zittau. Unter den pädagogischen Themen, welche diesmal zur Discussion kommen sollen, sind zwei von hervorragender Bedeutung, nämlich über das Strafrecht des Lehrers und über die Frage, auf welche Weise kann die Volksschule ihrer Wirksamkeit einen nachhaltigeren Einfluß sichern? Die obgenannte Frage wird eine um so gründlichere Verantwortung finden können, als dieses Thema ohnlängst erst als Preisaufgabe bearbeitet worden ist. Wenn es vor einem Jahrzehnt noch nöthig erschien, die allgemeinen Lehrerversammlungen gewissen Kreisen gegenüber in Schutz zu nehmen, so liegt gegenwärtig hierzu auch nicht die mindeste Veranlassung mehr vor, nachdem sich Hebewollende hinlänglich von dem Geiste und der Haltung dieser Conferenzen haben überzeugen können. Lehrerversammlungen sind Lehrerseite — und was wäre so inhuman, solche Lichtblicke der Schulmanne zu unterwerfen? (C. 3) (C. 3) (C. 3)

— Nächste Mittwoch beginnen die neuen Eisenbahnen nach Bayern und Tyrol, welche aus München von Leipzig aus gerechnet, auf 16 1/2 Stunden, beziehentlich 19 und 21 1/2 Stunden nahe bringen, während man vor 8 Jahren noch bis über 32 Stunden auf dem Schienenwege brauchte! Salzburg erreicht man in 23 1/4 bis 27 1/2 Stunden, Lindau in 24 1/2 bis 27 1/2 Stunden, Innsbruck in 28 1/4 Stunden.

— Vor einigen Tagen machte der Procurist einer hiesigen bedeutenden Cigarrenfabrik in Abwesenheit des Principals mit dem ganzen Geschäft eine Wirthschaft, indem er unter Assistenz eines Sachwalters die sämtlichen Waarenvorräthe sowohl in dem Gewölbe, als auch in der Fabrik zusammenräumte, auf mehrere Wagen laden und fortzuschaffen ließ; er soll mit einem Kapital bei der Fabrik betheilt sein. Der

Taghund

rg stättel

erin,

ihrer jetzigen
d von dieser
pfohlen wird,
enst, am lieb-
dessen Pflege
in der Expe-

, welcher eine
at und seine
enden möchte,
oder bei ein-
mehrere freie
selbiger gern
ütigt zu be-
arbeiten über-
n. Näheres
hte.

boer-Pflan-
a Schock
en Schläge

richt

nd deutscher
us und Ein-
gen erteilt.
Nr. 4 Par-

kanarien
zu verkaufen.
1. Th. rechts.

umorzistischen
enthaltenen
r. Himmels
von Nicolaus
bedicht „An
Sommer
dakteur der
sollen, als
Freunde der
Dresdens“
über vorge-

jahrte Frau,
ot und graue
eine Saube
Einsenderin,
jeseu Maule,
Mädchen be-
sonntags der
gasse kommt,
Blumen sind
eshalb wer-

esicht?
sicht!

ecte.